

Die elf Mitgliedsorganisationen des ABNR:



DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR KARDIOLOGIE e.V.



Bundesvereinigung
Prävention und
Gesundheitsförderung e.V.



DEUTSCHES
KREBSFORSCHUNGSZENTRUM
IN DER HELMHOLTZ-GEMEINSCHAFT



Deutsche Hauptstelle
für Suchtfragen e.V.



DEUTSCHE
LUNGENSTIFTUNG E.V.



Deutsche Krebshilfe
HELLEN. FORSCHEN. INFORMIEREN.

Das ABNR: Kompetenz für Tabakprävention

Aktionsbündnis Nichtraucher e.V. (ABNR) | Geschäftsstelle Bonn

c/o Bundesvereinigung Prävention und
Gesundheitsförderung e.V. (BVPG)

Heilsbachstraße 30 | 53123 Bonn

Telefon 0228 – 9 87 27 18

Fax 0228 – 64 200 24

E-Mail jesinghaus@abnr.de

E-Mail pruemel-philippsen@abnr.de

Aktionsbündnis Nichtraucher e.V. (ABNR) | Büro Berlin

Schumannstraße 3 | 10117 Berlin

Telefon 030 – 23 45 70 15

Fax 030 – 25 76 20 91

E-Mail bethke@abnr.de

© 2013 Aktionsbündnis Nichtraucher e.V. (ABNR)
V.i.S.d.P.: Dr. Uwe Prümel-Philippson

www.abnr.de

Welt-Nichtrauchertag 31. Mai 2013



»Lass Dich nicht anmachen!« Weg mit der Tabakwerbung!

Tabakwerbung unterscheidet sich grundsätzlich von Werbung für andere Konsumgüter. Die Tabakindustrie wirbt für ein Produkt, das in hohem Maße gesundheitsschädlich ist. Rauchen ist nach wie vor das größte vermeidbare Gesundheitsrisiko in Deutschland. Es führt zu schweren chronischen Erkrankungen der Atemwege, der Lunge und des Herzkreislaufsystems sowie Krebserkrankungen mit Todesfolge. Jährlich sterben bundesweit über 100.000 Menschen frühzeitig an den Folgen des Tabakkonsums, weltweit sind es über fünf Millionen Menschen.

Die Tabakkonzerne versuchen daher mit geschicktem Marketing, das Rauchen als Symbol für Genuss, Freiheit und Abenteuerlust, als cool und sexy darzustellen und wollen damit insbesondere junge Menschen ansprechen und als neue Konsumenten gewinnen. Außerdem wollen sie mit ihren Werbebotschaften aktuelle Raucher als Konsumenten halten und so den Gesamtkonsum an Tabakprodukten steigern.

Ein **umfassendes Tabakwerbeverbot** kann daher dazu beitragen, den Tabakkonsum wirksam einzudämmen. Ein solches Verbot wird in Art. 13 des WHO-Rahmenübereinkommens zur Eindämmung des Tabakkonsums (Framework Convention on Tobacco Control, FCTC) gefordert. Auch Deutschland hat sich bereits 2003 mit der Unterzeichnung und Ratifizierung dieses internationalen Abkommens zur Einführung eines konsequenten Tabakwerbeverbotes verpflichtet, ist dieser Verpflichtung aber bisher nicht nachgekommen! Deshalb stehen der Tabakindustrie hierzulande immer noch viele Möglichkeiten offen, für ihre Produkte zu werben.

Damit nimmt Deutschland europaweit eine Außenseiterrolle ein. Erlaubt sind beispielsweise immer noch Außen- und Kinowerbung, Werbung am Verkaufsort, Werbung in Tabakhandel und Rauchermagazinen, Sponsoring innerdeutscher Events und die Übertragung von Tabakmarkennamen auf Nicht-Tabakprodukte.

Die Forderungen des ABNR zum Welt-Nichtrauchertag 2013

Ziel des Weltnichtrauchertages 2013 ist es, deutlich zu machen, dass Deutschland in der Pflicht ist, die Bevölkerung vor den gefährlichen Botschaften der Tabakindustrie zu schützen und endlich das längst überfällige umfassende Tabakwerbeverbot einzuführen.

Die Forderungen des ABNR zum Welt-Nichtrauchertag 2013

Das Aktionsbündnis fordert die Einführung eines umfassenden Tabakwerbeverbotes, das folgende Bereiche umfasst:

- Verbot von Außenwerbung, Werbung in Printmedien, im Kino und im Internet
- Verbot von Werbung am Verkaufsort (Display Ban) und an Zigarettenautomaten
- Verbot von Promotion, Sponsoring und anderen Formen finanzieller Zuwendung an Dritte
- Verbot der Übertragung des Markennamens auf Nicht-Tabakprodukte (Brand Stretching) und der Platzierung von Tabakprodukten in Unterhaltungsmedien (Product Placement)
- Verbot der Nutzung von Tabakproduktverpackungen als Werbeträger durch die Einführung einer standardisierten Verpackung (Plain Packaging)

Werden Sie aktiv!

Sie können selbst dazu beitragen, dass andere – insbesondere junge Menschen – sich nicht länger von der Tabakwerbung anmachen lassen.

Es gibt viele Möglichkeiten, sich zum Welt-Nichtrauchertag und darüber hinaus zu engagieren:

- Werben Sie über soziale Netzwerke für die Vorzüge eines rauchfreien Lebens.
- Ob als Schüler, Lehrer oder Eltern: Schlagen Sie in Ihrer Schule Projekte und Projektstage vor, um den Nichtraucherschutz zum Thema zu machen.
- Bieten Sie Informationsstände und -veranstaltungen zur Tabakprävention für Ihre Kollegen, Mitarbeiter, Patienten oder Kunden an.
- Regen Sie in Ihrer Firma, in Ihrem Unternehmen und in Ihrer Institution Gesundheitstage und Raucherentwöhnungskurse an.
- Treten Sie an Ihrer Arbeitsstätte für Rauchfreiheit ein.
- Wirken Sie darauf hin, dass Ihre Kommune nicht länger Tabakwerbung für ihre Werbeflächen annimmt.
- Motivieren Sie Ihre Landtags- und Bundestagsabgeordneten, sich für ein umfassendes Tabakwerbeverbot einzusetzen.

Kostenlose Informationsmaterialien finden Sie unter:

www.weltnichtrauchertag.de